

8. CONTROLLINGSTRATEGIE

Mit dem Klimaanpassungskonzept erhält die Stadt Brühl eine Handreichung zur Konkretisierung des zukünftigen Umgangs mit den Folgen und Herausforderungen des Klimawandels. Das dauerhafte Monitoring und Controlling ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts. Es dient dazu, den Umsetzungsstand der Maßnahmen kontinuierlich zu überprüfen sowie die Aktualität der Grundlagen und Prozessabläufe zu kontrollieren.

Das Controlling sollte dabei folgende Bausteine umfassen:

1. Controlling der Maßnahmenumsetzung
2. Controlling der Grundlagen und Prozesse

Nachfolgend werden die drei Bausteine des Controllings der Klimaanpassung kurz erläutert. Neben der Datenerfassung der einzelnen Bausteine spielt auch die Beschreibung der Entwicklung und Benennung wesentlicher Erkenntnisse eine zentrale Rolle. Daher empfiehlt sich den Status Quo der Maßnahmenumsetzung im Rahmen eines regelmäßigen **Kurzberichts** zusammenzuführen *oder alternativ* eine **Berichterstattung mittels politischer Ausschuss- und Ratsvorlagen** durchzuführen. Dies dient dazu den Fortschritt übersichtlich darzustellen und fungiert als Instrument zur Kontrolle der Zielerreichung. Der Bericht soll einerseits als Grundlage zur regelmäßigen Information von Politik und Öffentlichkeit herangezogen werden. Andererseits sollen aus den Ergebnissen auch Erfordernisse zusätzlicher Ressourcen abgeleitet werden können, die Entscheidungsträgerinnen und -träger vorgelegt werden können.

1. Controlling der Maßnahmenumsetzung

Zweck	Überprüfung des Maßnahmenfortschritts und Evaluierung personeller und finanzieller Erfordernisse, die für den Erfolg zukünftiger Umsetzungsschritte unabdingbar sind
Turnus	jährlich
Regelmäßige Überprüfung von	Maßnahmenfortschritt anhand der Erfolgsindikatoren, etc.
Daten-Quellen	Informationen von den jeweils zuständigen Fachbereichen
Tools	z. B. Evaluationsbogen für jede Maßnahme
Weiterverarbeitung	Beschreibung der Entwicklung im Rahmen des Kurzberichts

2. Controlling der Grundlagen und Prozesse

Zweck	Kontrolle der Aktualität relevanter Grundlagen für die zielgerichtete Klimaanpassung in der Stadt Brühl sowie Überprüfung und Bewertung des Nutzens von internen Prozessen und Wirksamkeit der Kommunikationsstrategie
Regelmäßige Überprüfung von	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Klimadaten und Wetterextremen (Eingetretene bzw. wahrgenommene Extremwetterereignisse (Hitzeperioden, Dürreperioden, Starkregenereignisse, Dauerregenereignisse), ggf. Schadensfälle durch Extremwetterereignisse) › Klimafunktions- und Planungshinweiskarte (frühestens alle 3 bis maximal 5 Jahre) › Aktualität Leitlinien der Klimaanpassung für die Stadt Brühl (alle 10 Jahre) › Fortschreibung des Klimaanpassungskonzeptes (Zukunftsprojektionen Klimawandel, handlungsfeldspezifische Betroffenheiten und Maßnahmenkatalog) (frühestens alle 3 bis maximal 5 Jahre) <hr/> <p>Verstetigungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Intern: Nutzen/Sinnhaftigkeit von etablierten Arbeitsgruppen und Abläufen (frühestens alle 3 bis maximal 5 Jahre) › Extern: Wirksamkeit Kommunikationsstrategie (erreichte und mitwirkende Akteursgruppen) (frühestens alle 3 bis maximal 5 Jahre)
Tools	<p>Grundlagen: z.B. Workshop mit relevanten Akteuren</p> <p>Prozesse: z.B. Reflexionsgespräch innerhalb der Arbeitsgruppen, Umfragen bzgl. Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit</p>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Erfolgsindikatoren der 15 Maßnahmen auf, anhand derer das Controlling bzw. die Projekt- und Prozessevaluierung durchgeführt werden kann. Darüber hinaus ist der Umsetzungsfahrplan bzw. Roadmap (s. Kapitel 9) ein wichtiger Ansatzpunkt für das spätere Controlling.

Tabelle 8-1: Indikatoren zum Controlling der einzelnen Maßnahmen (energielecker projects)

Maßnahme		Erfolgsindikatoren
01	Städtisches Förderprogramm für nachhaltige Klimaanpassung und natürlichen Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestellte Förderrichtlinie ▶ Anzahl eingereicherter Förderanträge
02	Trinkwasserbrunnen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl installierte Trinkwasserspender
03	Klimaoasen in Brühl	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl umgesetzter Einzelmaßnahmen ▶ Umgestaltete Grünflächen ▶ Fertiggestellte Kartierung kühler Orte ▶ Fertiggestellte Kartierung von Entsiegelungspotenzialen
04	Cooler Schul- und Kitahof	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl umgestalteter Schul- und Kitahöfe ▶ Durchgeführte Sensibilisierungskampagne
05	Bürgerberatung Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestelltes Beratungsangebot und Kommunikationsstrategie ▶ Anzahl durchgeführter Veranstaltungen ▶ Teilnehmendenzahlen bei Veranstaltungen
06	Aktionsprogramm Dach- und Fassadenbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl an erreichten Eigentümerinnen und Eigentümer ▶ Anzahl umgesetzter Begrünungen an Fassaden und Dächern
07	Gebäudebegrünung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Durchgeführte Gebäudebegrünungen ▶ Aufgestellter Zeit- und Ressourcenplan für weitere Projekte
08	Stadtbäume	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestelltes Kataster ▶ Anzahl gepflanzter Bäume ▶ Fertiggestelltes Bewässerungskonzept ▶ Anzahl Veranstaltungen zur Akteursvernetzung
09	Schutz- und Pflegekonzept öffentliches Grün	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Besuchte Schulungen ▶ Fertiggestelltes Handbuch/Leitfaden o. ä. ▶ Fertiggestelltes Personalkonzept
10	Wald- und Naturerlebniszentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestelltes Konzept ▶ Durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit

11	Klimaangepasstes Waldmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Durchgeführte Veranstaltungen mit Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern ▶ durchgeführte und aufbereitete Kartierung ▶ Fertiggestellter Maßnahmenplan ▶ Anzahl umgesetzter Einzelmaßnahmen
12	Handlungskonzept Starkregenrisikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestelltes Handlungskonzept ▶ Politischer Beschluss ▶ Durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit
13	Klimaangepasste Bauleitplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fertiggestellte und erprobte Checkliste ▶ Überarbeiteter FNP inkl. Berücksichtigung von Klimabelangen
14	Naturnahe Gewässerpflege: Beschattung von fließenden (Klein-) Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Durchgeführte Auftaktveranstaltung ▶ Anzahl identifizierter Standorte ▶ Anzahl umgesetzter Pflanzungen
15	Gewerbegebiete im Wandel – Grün statt Grau	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mitgliedschaften im Netzwerk ▶ umgestaltete Flächen in m²